

LEITARTIKEL

Gott suchen

KREUZWEG

Stadtkreuzweg in
Gänsersdorf

SAKRAMENTE

Vorbereitung auf Sakramente
Erstkommunion, Firmung

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 2/2025

begegnung



„Im Sommer mit Gott unterwegs“

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Editorial
Das Pfarrblatt-Redaktionsteam
Einleitungsartikel
Wort des Pfarrers
- Seite 4** Leitartikel: Gott suchen
- Seite 5** Im Sommer unterwegs mit Gott
- Seite 6** Stadtkreuzweg in Gänserndorf
- Seite 7** Jugendmesse in Gänserndorf
- Seite 8** Pfarrgemeinderat
- Seite 9** Interviews
- Seite 10** Aus der Pfarre
- Seite 11** Ratschen
- Seite 12** Vorbereitung auf Firmung
- Seite 13** Vorstellungsmesse
Erstkommunion
- Seite 16** Termine
- Seite 18** Katholische Jungschar
- Seite 19** Kinderseite
- Seite 20** Pfarrfest

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Herstellung: PRIMUS international printing GmbH, Am Steinberg 15, D-09603 Großschirma.

Quellenangabe: Foto auf der Titelseite und foto Seite 4: Pixabay

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung durch Reiter Werbung GmbH.

DAS PFARRBLATT REDAKTIONSTEAM

STELLT SICH VOR



PAss Monika Nikolova



Anita Hummer



Tomislav Matić



Brigitte Feigl



Elisabeth Terpa



Gerti Berthold



Hubert Berthold

WORTE DES PFARRERS

**Liebe Freunde und Mitpilgerinnen und Mitpilger im Glauben!
Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrzeitung!**

Eines der mir ganz liebgewordenen deutschen Worte lautet: „Muße“. Mit Muße bezeichnet man die Zeit, in der eine Person eigenen Interessen nachgehen kann. Muße ist eine arbeitsfreie Zeit für Erholung und Entspannung, in der der Mensch nicht fremdbestimmt, sondern selbstbestimmt ist. Muße ist ein Rückzug aus dem Drängen und Ziehen des Alltagsgeschäfts, ein Rückzug, „der es ermöglicht die Dinge und die Menschen noch einmal aus der Distanz anzuschauen, zu sehen, zu denken und zu fühlen, ob eingeschlagene Richtungen dort hin führen, wo ich eigentlich hin will“.

Sokrates, der Weise, verstand es schon in der Antike, wie sehr der

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Dr. Chudi Joseph Ibeanu
+43 (0699) 1132 7223
chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at

PAss: Dr. Monika Nikolova
+43 (0676) 5593 742
monika.nikolova@katholischekirche.at

Kanzlei: Elisabeth Terpa
+43 (2282) 2536-10 / +43 676 6475013
office@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlezeiten

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
(In dieser Zeit ist auch Sprechstunde von Pastoralassistentin Fr. Nikolova)

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Kanzlezeiten Juli und August

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Neu: Freitag, 11.00–12.00 und 15.00–16.00 Uhr (Sprechstunde von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu)

Mensch die Muße braucht und mahnte: „Das ungeprüfte Leben ist nicht lebenswert.“

Diese ewige Weisheit hilft nicht nur der Kirche in dieser herausfordernden Zeit mit dem plötzlichen Tod von Papst Franziskus und mit der schnellen und überraschenden Wahl des neuen Papstes, Kardinal Robert Francis Prevost mit dem Papstnamen Leo XIV, sondern auch allen Menschen unserer Welt.



Wenn wir die Menschen von heute beobachten, sehen wir oft wie belastet, gestresst, getrieben und ausgebrannt von den Herausforderungen des Alltags, der Arbeit, der Familie und der Gesellschaft viele sind. Der Leistungsdruck ist so hoch, dass die Menschen keine Zeit mehr für Stille und Ruhe finden. Beziehungen, Freundschaften und familiäres Leben leiden darunter. Menschen verlieren die Nerven, ihr Leben zu meistern und Lösungen zur Bewältigung ihrer Lebensprobleme zu finden.

Man merkt auch häufig wie nervös und beunruhigt die Menschen werden, wenn man die Stille einfordert. Das sehen wir auch bei unseren Kindern. Alles muss sehr schnell und hastig verlaufen. Zu viel Aktivismus wird uns heute angeboten, dass wir verlernt haben, Stille und innere Ruhe zu suchen. Manchmal kann es auch eine Flucht sein. Flucht vor sich selbst! Man will nicht mit sich konfrontiert sein, denn in der Stille werden Gedanken wahrgenommen, die während der Betriebsamkeit des Tages vollkommen untergehen. Stille wirft uns auf uns selbst zurück. Eine Konfrontation, der wir manches Mal nicht gewachsen scheinen. Aber eine Zeit, die in der Stille und Ruhe verbracht wird, bleibt eine wertvolle Zeit, eine schöpferische Zeit, eine sinnvolle Zeit. Eine Zeit mit sich und mit Gott allein zu sein. Diese Ruhe verspricht uns Jesus in der Bibel: **„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)**

Die Ferien bieten uns eine Gelegenheit an, uns aus der Betriebsamkeit und Hektik des Alltags rauszuholen, um Zeit für uns und unsere eigenen Interessen zu nehmen.

Das Arbeitsjahr 2024/25 neigt sich dem Ende zu. Mit Herzen voller Dankbarkeit dürfen wir auf ein gelungenes Arbeitsjahr zurückblicken. Unsere Stadtpfarre Gänserndorf wird durch das Engagement vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mehr zu einer Familie Gottes, bunt und vielfältig. Von meiner Seite als Pfarrer bedanke ich mich bei allen, die unser Pfarrleben mit ihren Fähigkeiten und Charismen bereichern. Vergelt's Gott!

Und jetzt brauchen wir alle Zeit zum Auftanken. Wir brauchen immer wieder Energie für die vielen Aufgaben des Alltags: in der Familie, in der Kirche, in der Gemeinde, im Beruf, in der Schule und in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

„Im Sommer mit Gott unterwegs“ ist der Titel dieser Ausgabe unserer Pfarrzeitung. In diesem Jubiläumsjahr wollen wir auch im Sommer Pilger der Hoffnung bleiben! Unser neuer Papst Leo XIV betonte in seiner ersten Ansprache die Wichtigkeit dieses pastoralen Programms seines Vorgängers, Franziskus: „Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein.“ „Wir wollen eine synodale Kirche auf dem Weg sein. Wir wollen allen nah sein...“

Die Sommerzeit ist nicht nur Urlaubszeit, sondern auch eine Zeit mit Gott durch Gebet, Besuchen von Gottesdiensten, Meditieren der eigenen Beziehung zu Gott und eine Zeit mit lieben Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen erholsamen Sommer, eine Zeit der Stille und Ruhe! Eine Zeit mit Gott! Eine Zeit der Muße!“

Euer Pfarrer und Seelsorger
Chudi Joseph Ibeanu

Gott suchen und finden in allen Dingen



Der Sommer ist (wieder) da. Das bedeutet Urlaub, Auszeit, Entspannung. Nach einem Urlaub fühlen wir uns viel entspannter und geistig besser als vorher. Und mal ehrlich, wer fährt nicht gerne in den Urlaub? In der Ferne lässt es sich einfach viel besser vom Alltagsstress abschalten. Der Sommer ist auch eine Zeit der Entspannung, aber er ist auch eine Einladung, mehr Zeit mit Gott zu verbringen, mit ihm auf allen unseren Wegen zu gehen und ihn in unserem Leben wirken zu lassen.

„Gott in allen Dingen zu suchen und zu finden“ ist die Spiritualität von Ignatius von Loyola und sie hat eine positive Einstellung zur Welt, denn die Welt ist Gottes Schöpfung und der Mensch ist Gottes Ebenbild - auch wenn die Schöpfung durch die Sünde entstellt ist. Ignatius von Loyola will die Trennung von „Göttlichem und Weltlichem“, von „Heiligem und Profanem“ überwinden, denn letztlich ist alles Geschaffene göttlich, und wir Menschen können Gott in allen Dingen, Ereignissen, Begegnungen und Handlungen finden.

Spiritualität kann im Alltag gelebt werden und sie betont, dass Gott in allen Aspekten des Lebens gegenwärtig ist und in jeder Situation und Erfahrung gefunden werden kann. Im täglichen Leben kann dies konkret bedeuten, Got-

tes Gegenwart nicht nur in außergewöhnlichen oder religiösen Momenten zu suchen, sondern auch im Alltag: in den kleinen und gewöhnlichen Dingen des Lebens.

Alltagsspiritualität unterstützt und umfasst alle Bereiche des Lebens - Arbeit und Beziehungen, Natur und Kunst, Körper und Seele. Alles kann zu einem Ort der Begegnung mit Gott werden.

Sie fördert eine Haltung der Achtsamkeit und der Reflexion, eine bewusste Suche nach Gottes Wirken in den alltäglichen Erfahrungen. Dies kann durch Gebet, Meditation und einen abendlichen Tagesrückblick geschehen: Man lässt den Tag Revue passieren und entdeckt Gottes Spuren.

Aus dem Glauben heraus zu handeln inspiriert uns dazu, in allem, was wir tun, nach Gottes Willen zu suchen. Das bedeutet, sich für Gerechtigkeit, Frieden und auch das Wohl anderer einzusetzen.

Das Bemühen, Gott in allen Dingen zu suchen und zu finden hilft, eine tiefere und persönlichere Beziehung zu Gott zu entwickeln

und ihn in allen Aspekten des Lebens zu erkennen. Gott suchen im Sprechen, Gehen, Sehen, Schmecken, Hören, Denken, überhaupt in allem, was wir tun, denn Gott kann überall sein. Wir können ihn überall entdecken - manchmal suchen wir ihn nicht und finden ihn doch. Manchmal kann das sehr überraschend sein, vielleicht sogar provozierend.

Liebe Schwestern und Brüder, Gott in allen Dingen suchen - ist eine Einladung an uns, genauer hinzusehen, vorurteilsfrei wahrzunehmen, bewusst zu erspüren, offen zu sein - für die Begegnung mit Gott. Im Urlaub, bei der Arbeit, in der Stille, in den Mitmenschen, in der Natur, in der Kunst, in der Kultur und in der ganzen Schöpfung.

Das wünsche ich euch besonders in der Zeit der Ruhe und Auszeit, in der viele von uns irgendwo eine Zeit des Urlaubs und der Erholung verbringen, um angenehm zu ruhen und Gott in allen Dingen zu finden.

Eure Seelsorgerin
PAss Monika Nikolova



Im Sommer unterwegs mit Gott

St. Bridgets Cathedral in Kildare und die vielen sakralen Bauwerke Irlands.



Der Petersdom im Vatikan mit seiner unermesslichen Größe und verschwenderischen Pracht. Zaubrerhafte Kirchen in Italien. Ein Tempel in Indien, die griechisch-orthodoxen Kirchen Griechenlands. Traditionelle Wallfahrtskirchen in Österreich, von Mariazell bis Maria Plain. Die Basilika in Mondsee und das kleine Friedenskirchlein am Stoderzinken.

Der Salzburger Dom, die Stephanskirche und auch die beiden Kirchen in Gänserndorf überall und noch an vielen weiteren Plätzen habe ich schon Kerzen entzündet, an meine Lieben gedacht und Gott um etwas gebeten oder mich bedankt.

Auf Reisen eine Kirche zu besuchen, gehört für viele von uns zu den Fixpunkten im Urlaub. Besonders freue ich mich, wenn ich an einem Gottesdienst in der Fremde teilnehmen kann. Ich erinnere mich an den italienischen Gottesdienst in Roms Santa Maria Maggiore, in Indien auf Englisch und auch zur Weihnachtszeit auf Deutsch in der Dresdner Frauenkirche im Kreise lieber Freundinnen.

Wir segnen einander vor einer Reise in die Ferne oder auch vor einer Reise in einen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen einander Gottes Segen und Schutz auf unseren Wegen.

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hingiehst, und will dich wieder herbringen in dieses Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ 1.Buch Mose 28, 15

Nicht alle Menschen gehen auf Reisen oder fahren auf Urlaub. Im Sommer zum Gottesdienst in die eigene Kirche zu gehen und eventuell auch mal einen Gastpriester zu erleben, bringt ebenso neue Begegnungen und Impulse für den Alltag.



Fotos und Text: Brigitte Feigl

Unzählige Menschen sind seit Anbeginn der Zeit unfreiwillig unterwegs. Krieg, Verfolgung und Hunger veranlassen diese ihre Heimat zu verlassen. Ich denke in dieser Situation ist es ein großer Trost mit Gott zu gehen.



Der Glaube verbindet Menschen in der neuen Heimat. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass

auch eine fanatische, zerstörerische Ausprägung von Religiosität zu Unheil in der Fremde führte und noch immer führt. Unterwegs sein hat viele Facetten: Wenn man



auf einer Wanderung mit Gott unterwegs ist, kann eine Wallfahrt zu der nächsten Rast, aber auch zu mir selbst daraus werden.

Mit dem Rad kann ich die Schönheiten der Landschaft noch besser wahrnehmen. Stehen bleiben und Kraft schöpfen. Zugreisen dauern eventuell länger als Flugreisen, doch dabei gehört die Fahrt schon zum Urlaub. Die Zugreise ist auch eine umweltschonende Möglichkeit zu reisen. Im Auto fährt bei vielen von uns der Heilige Christophorus mit, er soll uns sicher ans Ziel bringen!

Möge Dein Weg Dir fröhlich entgegen kommen

Möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht erhellen

und der Regen um dich her die Felder tränken.

Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,

Möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.

Irischer Reisesegen

STADTKREUZWEG IN GÄNSERNDORF



Der heutige Stadtkreuzweg in Gänserndorf war eine bedeutende und bewegende Veranstaltung, in der die Gemeinschaft der Stadtgemeinde in besonderer Weise hervorgehoben wurde. Er führte in vier Stationen vom Bahnhof über die Bahnstraße bis zum Kirchenplatz.

Jede Station widmete sich einem bestimmten Thema, das durch Bibelstellen, Beispiele, Meditacionstexte und Fürbitten vertieft wurde. Die Prozession mit Na-



turkreuz wurde von schönen Gesängen begleitet, die von Gitarrenmusik von Monika Schmözl untermalt wurde.

Die erste Station, mit dem Thema Leiden in Kriegen „Worte des Friedens in einer Welt des Krieges“ wurde von PGR am Bahnhof gestaltet.

Frauen vom Weltladen haben die 2. Station des Stadtkreuzweges vor dem Weltladen vorbereitet, um ihre Solidarität mit den Frauen in Kolumbien auszudrücken. Ihre Botschaft lautet: Wir müs-



sen uns zusammentun, in Kolumbien, in Österreich, weltweit, und gemeinsam für eine bessere Zukunft und den Schutz unserer Mutter Erde kämpfen.

Die Katholische Männerbewegung hat die dritte Station vor



der Musikschule unter dem Thema „Hoffnung“ gestaltet. Wer gerettet wird, wird es durch das Leiden und Sterben Christi und wird es durch seine Auferstehung. Das ist die große Hoffnung der Welt, die große Hoffnung unseres Lebens.

Die vierte Station, die das Thema „Ungerechtigkeit“ behandelte, wurde liebevoll von den Freunden der Emmauskirche am Kirchenplatz gestaltet. Die Veran-



staltung stieß auf große positive Resonanz und sorgte für eine feierliche Stimmung.

Im Anschluss fand eine Agape auf dem Kirchenplatz statt, bei der Gemeinschaft und Austausch im Mittelpunkt standen.

Willi Wilmsen und die Freunde der Emmauskirche.

JUGENDMESSE IN GÄNSERNDORF



zum Nachdenken eingeladen.

Das Teamwork aller beteiligten Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen war ausgezeichnet und man konnte gut sehen, dass gemeinsames Feiern auch über die Pfarrgrenzen möglich ist.

So führten Monika Nikolova Pass. gemeinsam mit dem neuen Mitarbeiter der Jungen Kirche, Florian Amtmann JuKi-Pass gemeinsam durch die Messe und Andreas Schnizer Pass. hat mit besonderen Texten das Thema Freundschaft ins Heute gebracht. Neben

Am Freitag, dem 7. März, war es in der Pfarrkirche Gänserndorf so weit. Das Pastoralteam des Seelsorgeraumes Marchfeld Nord hat gemeinsam mit dem Team der Katholischen Jugend und der Jun-

Fürbitten zu formulieren, Kyrie-Plakate zu gestalten und auch Friedens-Botschaften für den Friedensgruß auszuwählen. Ein besonderes Highlight war ein gemeinsam gestaltetes Banner, wel-



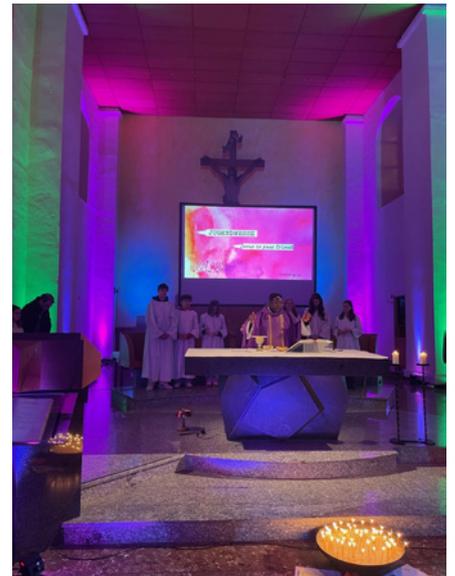
gen Kirche eine Jugendmesse mit Vorprogramm vorbereitet.

Vor dem gemeinsamen Gottesdienst konnten die rund 70 Jugendlichen aus den verschiedensten Pfarren im Dekanat bei verschiedenen Stationen die Messe mitgestalten. Es gab die Möglichkeit die Lesung auszuwählen,



ches bunt und kreativ besprayed wurde. Die Messe war ausgezeichnet gestaltet mit der Musikgruppe aus der Pfarre Deutsch Wagram unter der wunderbaren Leitung von Andrea Lentner Pass. – vielen Dank dafür!

Musik ist total wichtig und eine wunderbare Möglichkeit die Botschaft Gottes zu verkünden und zu vertiefen. Aber nicht nur die Musik konnte begeistern, auch Pfarrer Chudi Ibeanu hat mit seiner sehr emotionalen und berührenden Predigt begeistert und



den vielen jungen Menschen füllten auch viele „ältere“ Menschen die bunt ausgeleuchtete Kirche und machten auch bei den vielen Aktionen während des Gottesdienstes mit. Zum Abschluss wurden Armbänder mit der Botschaft „Jesus liebt dich“ verteilt und bei der gemeinsamen Agape fand der Abend einen schönen Abschluss.

Florian Amtmann, JuKi-Pass.

Junge Kirche, EDW

f.amtmann@edw.or.at

PFARRGEMEINDERAT

FASTENSUPPEN

D A N K E an alle Mütter unserer diesjährigen Firmlinge, die für das Suppenessen, am 3. Fastensonntag, die verschiedensten Varianten an Suppen gemacht und angeboten haben.

KIRCHENREINIGUNG

Auch dieses Jahr, nämlich am 12. April, haben wir wieder die Stadtpfarrkirche durchgehend gereinigt. Rechtzeitig vor der Karwoche. D A N K E an alle, die ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben.

RATSCHEN

Ein Höhepunkt in der Karwoche ist die Traditionspflege des Ratschens. Das lautstarke Verkünden des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus spiegelt sich in den Rufen der Ratscher. D A N K E an PAss. Monika Nikolova und Josef Palme für die Organisation und den Ablauf dieser Tradition.

OSTERLITURGIE

Um eine funktionierende Liturgie in der Karwoche zu zelebrieren, bedarf es intensiver Vorbereitungen. Das betrifft sowohl die liturgischen als auch die musikalischen Dienste und Aufgaben. Angefangen vom Mesner-, Lektoren-, Ministranten- bis hin zum Cantoren, 1. Gänserdorfer Musikverein und der Polizei- und Orgeldienst. D A N K E für eine sehr feierlich österliche Liturgie. D A N K E natürlich auch an die Freiwillige Feuerwehr, den 1. Gänserdorfer Musikverein die Polizei, die die abschließende Prozession auf der Hauptstraße, begleitet und gesichert haben.

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Es ist notwendig, allen, die in der Vorbereitung der Erstkommunion involviert waren, D A N K E zu sagen. D A N K E an PAss.

Monika Nikolova, Elisabeth Berthold und Anita Hummer. D A N K E auch an alle Tischmütter für deren Unterstützung. Ein spezielles D A N K E auch an Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu, PAss. Monika Nikolova und Lubica Vopickova für die Firmvorbereitung, die mit einigen Höhepunkten für die Firmkandidat-Innen begleitet war. Am 11. Mai 2025 um 10.00 Uhr hat Pater Karl Wallner insgesamt 30 Jugendlichen in der Stadtpfarrkirche das Firmsakrament gespendet und gab ihnen in der Predigt mit: „Das Leben wird erst durch die Beziehung zu meinen Mitmenschen wertvoll.“

EHEJUBILÄEN

Auch dieses Jahr kamen zahlreiche Ehepaare, die ihres langjährigen JA-Wort-Versprechens gedacht haben zur Heiligen Messe am 15. Juni 2025. Anwesend waren all jene Paare, die ihre Treue gefeiert haben. Angestoßen mit einem Glas Sekt, konnte dann bei der anschließenden Agape werden.

SPENDE

Wie bekannt, war es notwendig, einen Teil der Außenmauer des Pfarrgartens, zur Polytechnischen Schule hin, nach deren Umsturz zu erneuern. Diese Arbeiten wurden durch die ortsansässige Baufirma LAHOFER erledigt. Bei der Rechnungslegung wurde großzügigerweise ein gewisser Betrag als Spende zur Verfügung gestellt. D A N K E

BEISPIELGEBEND

Das ist das Stichwort, was die Hilfsbereitschaft von zwei bestimmten Personen betrifft. Die Rede ist von dem Herrn Janda Friedrich und dem Herrn Schweinhammer Johann. Beide sind, wie gesagt, beispielgebend, was Zuverlässigkeit und Unterstützung in jeder Art betrifft. D A N K E an Euch.

ANDACHTEN

Ob Kreuzweg- oder Maiandachten, jede Form dieser liturgischen Gestaltung bedarf intensiver Vorbereitungen und deshalb D A N K E an die, die diese Dienste übernommen haben.

Hubert Berthold

Stv. Vors. d. PGR

ERGÄNZUNG ZUM THEMA:

SEELSORGERAUM

MARCHFELD NORD

Die Segnung der Kranken und die Spendung der Krankensalbung ist eine der fünf Säulen in unserem Seelsorgeraum Marchfeld Nord. Am 13. Februar 2025 haben wir um 18.00 Uhr in der Antonius Kirche in Strasshof mit Weihbischof Scharl dieses Sakrament gefeiert.

Ein sehr herzliches Beisammensein, bei dem natürlich auch Dechant Peter Paskalis, Pfarrer Chudi Ibeanu, Pfarrer a.D. Wim Moonen und Diakon Walter Friedreich anwesend waren.

Hubert Berthold

Stv. Vors. d. PGR

GEMEINSAM UNTERWEGS

Ein gemeinsamer Tag des Pfarrgemeinderates und Vermögensverwaltungsrates des Seelsorgeraums Marchfeld Nord zum: näher Kennenlernen, unsere gemeinsame (Eisenbahn-) Geschichte entdecken, Austausch über unsere Pfarren, Finden eines gemeinsamen Weges - wird am Samstag 5. Juli 2025, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Heizhaus Strasshof stattfinden. Programm: Ankommen, Kennenlernen, Gemeinsam Essen, Unterwegs sein, Sendungsfeier als Pilger der Hoffnung.

PAss, Andreas Schnitzer

Stv. Vors. d. PGR

WO MEINE SEELE URLAUB MACHT ?

Ing. Ingeborg Perlega:

„In der Basilika Mariazell und besonders beim Gnadenaltar kann ich mich entspannen und zur Ruhe kommen. Die abendliche Lichterprozession um die Wallfahrtskirche ist für mich ein stimmungsvoller Abschluss eines wohltuenden Tages.“



Irmgard Weindl:

„Beim Einssein mit der Schöpfung auf einer Bank im Wald, beim Lauschen des Windes, beim Zwitschern der Vögel, beim Knacken im Unterholz kann meine Seele still werden. Auch wenn ich in den nächtlichen Sternenhimmel schaue, kann ich abschalten und zur Ruhe kommen.“



Susanna Rispoli:

„Im Wald, in der Stille, an einem Flußufer, wo das Wasser wie das Leben fließt und beim Hören klassischer Musik kann ich meine Seele baumeln lassen.“



Gitti Müller

„ Wenn ich alleine spazieren gehe kann ich alle meine Gedanken loslassen und im Kopf frei werden. Wenn ich Zeit mit meinen Enkelkindern verbringe, kann ich gut abschalten und ganz dasein.“

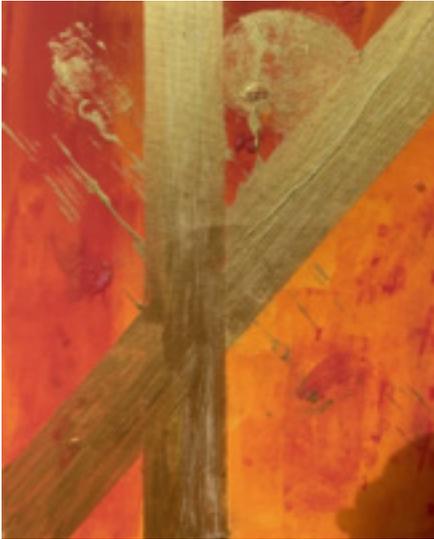


Hausbesuch und Krankenkommunion

Hausbesuch und Krankenkommunion gehören zu einem wichtigen seelsorglichen Dienst der Kirche. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen nicht mehr zur Heiligen Messe kommen können und Sie möchten, dass Sie besucht werden, oder dass die Kommunion zu Ihnen nach Hause gebracht wird, wenden Sie sich bitte an einen unserer Seelsorger oder an die Pfarrkanzlei:

Tel.: 02282-2536, E-Mail: office@pfarre-gaenserndorf.at





„Aus und no laung ned vuabei“:

Eine Kreuzweg-Meditation der anderen Art in der Pfarrkirche Gänserndorf

Zu einer sehr stimmungsvollen Veranstaltung lud die Pfarre Gänserndorf mit Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu gemeinsam mit der Katholischen Bildungsakademie Weinviertel am Sonntag, 23. März in die Pfarrkirche Gänserndorf ein. Der Weinviertler Schriftsteller Rudi Weiß las dort seinen, erst im Vorjahr neu geschriebenen Kreuzweg „Aus und no laung ned vuabei“ - Texte, welche uns Menschen gerade heute sehr ansprechen, untermalt wurden diese von der Künstlerin Christine Eigner.

Besonders beeindruckte die musikalische Umrahmung mit verschiedensten Liedern von Anton Bruckner bis hin zu Spirituals, klangvoll gestaltet vom Jugendvokalensemble der Pfarre Gänserndorf unter Stefan Lindbichler und dem Vokalensemble „Anklang“ unter Maria Gager.

Ein langer Applaus von über 250 Gästen, unter ihnen zahlreiche Vertreter aus der Erwachsenenbildung, Kunst und Kultur, lohnten die beeindruckende Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Anita Hummer



GEMEINSAM AUF DEM WEG
SEELSORGERAUM
MARCHFELD NORD

Das LOGO unseres Seelsorgeraumes Marchfeld Nord

Seit 9. Dezember 2023 bilden die Pfarren Gänserndorf, Strasshof und Deutsch Wagram einen Seelsorgeraum und in diesem Jahr haben wir ein Logo geschaffen, das uns repräsentieren soll.

In der Mitte des Logos befindet sich das Kreuz, um das herum sich Menschen versammeln - dargestellt durch Kreise. Denn, wir sind durch das Symbol unseres Glaubens - das Kreuz - geeint. „Gemeinsam auf dem Weg“ bedeutet, dass wir uns in einer Zeit der Synodalität befinden und wir auf einem gemeinsamen Weg des Glaubens und der Hoffnung sind. Die sieben farbigen Würfel symbolisieren die 7 Orte unseres Seelsorgeraums, von Aderklaa, Parbasdorf, Deutsch-Wagram, Strasshof, Silberwald bis Gänserndorf und Gänserndorf Süd. Die Orte sind miteinander in ihrer Unterschiedlichkeit verbunden.

Ich möchte mich bei Dr. Peter Vopicka für seine Ideen und Vorschläge für das Logodesign und bei Roswita Troppman für die grafische Verbesserung des Logos, in Vektorgrafik, bedanken.

Pass Dr. Monika Nikolova



Emmausgang: 3 Pfarren pilgern

Am Ostermontag starteten wieder 13 Gänserndorfer Pilger von der Hubertuskapelle /Baumschulweg zum gemeinsamen Emmausgang des Seelsorgerau-

mes Marchfeld Nord. Unser ältester Teilnehmer kam später dazu und war sehr sportlich mit dem Rollator unterwegs - von der Wiesengasse in GF-Stadt, auf dem Radweg nach GF-Süd und über die Waldheimstraße zur



Wir ratschen, wir ratschen

Von Gründonnerstag Abend bis Karsamstag waren in unserer Pfarre Gänserndorf - Stadt und

Gänserndorf -Süd, trotz dem Wetter, 95 Ratschenkinder unterwegs. Ratschen statt Glockengeläut gehört zur guten alten Tradition. Das Schweigen der

Glocken symbolisiert die Trauer über den Tod Jesu, wohingegen das erneute freudige Glockengeläut in der Osternacht den Jubel über die Auferstehung Jesu bekräftigt. Diese Initiative ist ein wichtiges Zeichen der Lebendigkeit in unserer Pfarre und verbindet Jung und Alt. Ratschen in unserer Pfarre ist ein schönes Beispiel dafür, wie traditionelle Bräuche auch heute noch eine wichtige Rolle im Gemeindeleben spielen und zur Gemeinschaft beitragen können.



Emmauskirche.

Bei drei Stationen lasen wir jeweils einen Teil des Evangeliums über die Begegnung der zwei Jünger mit Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Bei der letzten

Station beim Gemeindekreuz beteten wir auch für unseren am Ostermontag verstorbenen lieben Papst Franziskus.

In der Emmauskirche feierten die drei Pfarren des Seelsorgegebietes einen Wortgottesdienst. Unser Herr Dechant Peter Paskalis ging in seiner Predigt sehr berührend auf das Leben des verstorbenen Papstes Franziskus ein. Die musikalische Gestaltung übernahm die Familie Schmölz.

Zur Stärkung und zum Plaudern gab es als Abschluss eine Agape mit Gulaschsuppe und köstlichen Mehlspeisen.

Text und Fotos: Gerti Berthold

Wir möchten uns herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, besonders bei unseren fleißigen Ratschenkinder und bei allen, die uns so freundlich empfangen. Außerdem ein riesen großes Dankeschön für die zahlreichen Spenden, Ostereier und Süßigkeiten.

PAss Monika Nikolova

VORBEREITUNG AUF FIRMUNG

Am 2. Fastensonntag feierten die Firmlinge und die Gläubigen die Vorstellungsmesse in der Stadtpfarrkirche in Gänserndorf.



Die feierliche Hl. Messe wurde von unserem Pfarrer, Dr. Chudi Joseph Ibeanu, zelebriert und von Andrea und Günter Perlega musikalisch begleitet. Das Leitwort unserer Firmvorbereitung 2025 lautet: „On fire“. Feuer fasziniert und hat seit jeher eine anziehende Wirkung auf uns Menschen. Mit Feuer verbinden wir Licht, Wärme, Geborgenheit und die Kraft des Heiligen Geistes. Zugleich sind wir uns aber auch der Ambivalenz des Feuers bewusst: Feuer kann zerstören und Schmerzen verursachen. Im übertragenen Sinne greift das



Leitwort „On fire“ zentrale Fragestellungen von jungen Menschen im Firmalter auf: Für was brenne ich? Worauf möchte ich mein Leben ausrichten? Wo entdecke ich Spuren Gottes? Was „verbrennt“ meine Wünsche und Sehnsüchte in meinem Leben?

Nach dem Evangelium stellten sich die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten vor und erläuterten das Thema der Firmung und ihre „Entscheidung, gefirmt zu werden.“ Am Ende wurden sie von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu gesegnet.



Nach dem Gottesdienst waren alle zum Fastensuppen-Essen eingeladen, das von unseren Firmlingen, ihren Eltern und dem Weltladen organisiert wurde. Beim Fastensuppenonntag wurden mehr als 380 Eur für das Projekt für Frauen in Kolumbien gespendet. Am 5. April 2025 fand das Feuerfest mit über 700 Firmlingen in der Votivkirche statt. Es gab viele Programmpunkte in Form von Workshops. Diejenigen, die an den Workshops nicht teilnehmen konnten, waren mit App rund um den Ring un-

terwegs auf der Suche nach den 7 Gaben des Heiligen Geistes. Unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten konnten sehr schnell alle 7 Gaben in den sieben Stationen entdecken.

Das Highlight des Tages war ein sehr schön gestalteter Gottesdienst um 18:00 Uhr, der unter dem Motto „Not perfect, but loved“ stand. Generalvikar Nikolaus Krasa stand der Messe vor und vermittelte eine bewegende Botschaft, die bei den Firmlingen super ankam.

Es war ein aktivierendes, verbindendes und besonders schönes Erlebnis für unsere Jugendlichen. Dabei konnten sie auch anderen Jugendlichen aus verschiedenen Pfarren unserer Erzdiözese Wien begegnen.

VIELEN DANK

an die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten für eure engagierte und lebendige Teilnahme! Möge der liebe Gott unsere 30 Firmlinge, ihre Familien und Geschwister, ihre Patinnen und Paten mit seinem Segen und seinem Heiligen Geist begleiten und stärken!

Monika und Chudi

VORSTELLUNGSMESSE ERSTKOMMUNION

„Kommt her und esst“

Dieses Thema, diese Einladung von Jesus als roten Faden in unserer Erstkommunionvorbereitung, fand ich sehr stimmig. Diese Einladung gilt ja für uns Alle.

Unsere heurige Vorstellungsmessen wurden am Samstag, dem 15. Februar 2025, in der Vorabendmesse in der Emmauskirche und



am Sonntag, dem 16. Februar 2025, in der Stadtpfarrkirche, gefeiert.

Was haben Sie sich vorgestellt, als Sie die vielen Kinder in der Hl. Messe sahen? Welchen Eindruck, welche Schwingung haben Sie wahrgenommen? Man merkte die Aufregung und Spannung bei einigen Kindern, manche waren ganz gelassen, ei-



nige haben ihren Eltern und der Patin oder dem Paten gewunken. Unbekümmert, fröhlich, quirlig wie Kinder sind und sein dürfen. Schwung kam nicht nur bei den Kindern, durch die rhythmischen

Lieder auf. Auch uns Erwachsenen tut es gut auch in der Kirche fröhlich zu sein und diese Energie mit in unseren Alltag und in die Welt mitzunehmen.



Es werden 19 Kinder in der Emmauskirche und 35 Kinder in der Stadtpfarrkirche zur ersten Heiligen Kommunion gehen.

Begleiten wir diese mit unserem Gebet.

Elisabeth Berthold

Trauer Begleitungs - Gruppe

für Menschen in Trauer

1x pro Monat, jeden 1. Donnerstag von 16:00 bis 17:30
im Pfarrheim der Emmaus Kirche

Wir treffen einander zum gemeinsamen Innehalten
in Erinnerung an jene geliebten Menschen,
welche uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

Irene Brei Tel: 0699 11 82 85 02

(Ausbildung für Hospiz und Sterbebegleitung 2019 im Bildungshaus Groß Rußbach)

Alle trauernden Menschen sind herzlich eingeladen
am gemeinsamen Gedenken teilzunehmen.

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen!
Gänsersdorf Mai 2025



„Vom Gas gehen“

Gelassen werden.

Abwarten.

*Nicht meinen,
überall mitreden zu müssen.*

Zuhören.

Andere ausreden lassen.

*Unaufgeregt
und ruhig argumentieren.*

*Unterschiedliche
Meinungen auch einmal
stehen lassen.*

*Einfach
einmal
einen Gang
runter schalten.*

Gisela Baltes

Pilgerreise lädt...



Bestattung Drabek wünscht „Buen Camino“
bei jedem Schritt in Gottes Spuren.

ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHR HAUSPROJEKT!



Baumeister
LAHOFER

Auersthal – Gänserndorf



www.lahofer.at

**Einreichplan • Neubau, Umbau & Sanierung
Kellerbau • Abbruch • Außenanlagen
Transportbeton • Kranvermietung**

02288 / 2250-0 • www.lahofer.at

„Urlaub für die Seele“

in unserer Gänserndorfer Stadtpfarrkirche

Sommerferien und offene Kirchen sind Urlaub für die Seele, eine schnelle Erholung ohne weite Reise.

„Wenn deine Seele keinen Sonntag hat, verdorrt sie“

Albert Schweitzer

Unsere offene Kirche in der Pfarre bietet sich an, bei heißem Wetter die Kühle und Stille des Raumes zu genießen. Einmal innezuhalten und auszuruhen.

Bei Regenwetter Zuflucht in der Kirche zu suchen, seiner Liebsten zu gedenken und für liebe Verstorbene eine Kerze anzuzünden und wahrzunehmen, wie die Seele ein Dach über ihren Kopf braucht.

In den heurigen Sommermonaten Juli und August wird es dazu in der Tageskapelle Angebote geben, die Hilfe bieten, die Stille für sich zu gestalten, und zu nutzen, zum Nachdenken und zur Besinnung einladen und so eine Auszeit für die Seele sein können.

Wir laden Sie ein, vorbei zu kommen, Platz zu nehmen und sich eine Auszeit zu gönnen.

Anita Hummer

Auf eine finanzielle Unterstützung für unsere Pfarrzeitung würden wir uns freuen.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Empfängerin/Kanzelfirma	
Pfarre Gänserndorf	
IBAN Empfängerin	
AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWWGAE	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT  Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin/Name/Firma	
röm.-kath. Pfarre Gänserndorf	
IBAN Empfängerin	
AT84 3209 2000 0245 3181 +	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RLNWATWWGAE	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfängerin weitergeleitet	
SPENDE Pfarrzeitung	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma	
006	
30+	
Betrag < Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	





PFARR- WALLFAHRT MARIAZELL



Samstag, 20. September 2025

7:30 Abfahrt Stadtpfarrkirche

11:15 Heilige Messe Basilika
(mit Pfarrer Dr. chudi Josphe Ibeanu)

12:00 Mittagessen Hotel Scherfler
„Goldenes Kreuz“

15:00 Marinlob - Gnadenaltar Basilika

16:00 Abfahr Mariazell

19:00 Ankunft Stadtpfarrkirche

**LASS MICH
LANGSAMER GEHEN,
HERR**

*Lass mich langsamer gehen, Herr
entlaste das eilige Schlagen
durch das Stillwerden meiner Seele.
Lehre mich die Kunst des freien
Augenblicks.*

*Lass mich langsamer gehen, Herr
um eine Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund
zu wechseln,
einen Hund zu streicheln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.*

*Lass mich langsamer gehen, Herr
Und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen
Grund zu senken,
damit ich empor wachse
zu meiner wahren Bestimmung.*

(aus Südafrika)

**BILDER, WOCHENZETTEL UND ANKÜNDIGUNGEN
AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM DER PFARRE GÄNSERNDORF**

**WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF
WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF**

Auri
By Raffaelen Energy Ventures

Strom der Möglichkeiten

60€^{*}
BONUS
Code:
AURI60

**Abschied muss nicht
immer traurig sein**

Sag Tschüss zu überhöhten Strompreisen
und komm zu Auri!

auri.at

*Der Code ist bis 30.09.2025 gültig und kann auf auri.at eingetippt werden. Die Buchung kann nur ein Code eingetippt werden. Nähere Informationen unter auri.at/60eurobonus. © 2025 Raffaelen Energy Ventures. Alle Rechte vorbehalten. 2280 Gänserndorf, Betriebsstraße 8

SCHMOLENGRUBER
INSTALLATIONEN GmbH

HEIZUNGSTECHNIK
PHOTOVOLTAIK
KLIMATECHNIK
SERVICE



2241 SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF
HAUPTSTRASSE 18

+43 (0)2282 61402

OFFICE@SCHMOLENGRUBER.AT

TERMINE

Dieser Terminkalender ist nach dem Planungsstand von Mitte Mai erstellt. Da manchmal kurzfristige Änderungen u

JUNI

SO 01.06. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 04.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 06.06.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

16:00 Uhr PGR-Sitzung (Alter Pfarrhof)

16:00 Uhr Jungscharlager bis Samstag 07.06.2025 (Seelsorgezentrum süd)

SA 07.06.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 08.06. PFINGSTSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

SO 09.06. PFINGSTMONTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 11.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

17:00 Uhr Pfarrfestszung (Barbaraheim)

FR 13.06.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 14.06.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape, Sonnwendfeier (Emmauskirche)

16:00 Uhr Demenzgottesdienst (Barbaraheim)

SO 15.06. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

09:30 Uhr Familienmesse mit Ehejubilare, Sekttempfang und anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 18.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

10:00 Uhr Schulgottesdienst Konrad-Lorenz-Gymnasium (Stadtpfarrkirche)

DO 19.06. FRONLEICHNAM

09:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession zum Barbaraheim (Stadtpfarrkirche)

FR 20.06.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 21.06.

10:00 - 11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 22.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Uhr Hl. Messe mit anschl. PFARRFEST (Stadtpfarrkirche)

MI 25.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

DO 26.06.

08:00 Uhr Schulgottesdienst Konrad-Lorenz-Gymnasium (Stadtpfarrkirche)

FR 27.06.

16:00 Uhr Bibel-Teilen (alter Pfarrhof)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 28.06.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 29.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

JULI

MI 02.07.

11:00 Uhr Heilige Messe (Barbaraheim)

SA 05.07.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 06.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

MI 09.07.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 11.07.

18:00 Uhr Rosenkranz (Stadtpfarrkirche)

SA 12.07.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit Agape, Patrozinium (Emmauskirche)

SO 13.07. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 16.07.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 18.07.

18:00 Uhr Rosenkranz (Stadtpfarrkirche)

SA 19.07.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 20.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 23.07.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 25.07.

18:00 Uhr Rosenkranz (Stadtpfarrkirche)

SA 26.07.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 27.07. GEBURTSTAGSSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 30.07.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

AUGUST

FR 01.08.

18:00 Uhr Rosenkranz (Stadtpfarrkirche)

SA 02.08.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 03.08. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. PFARRFEST (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

MI 06.08.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 08.08.

18:00 Uhr Rosenkranz (alter Pfarrhof)

SA 09.08.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 10.08. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

MI 13.08.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 15.08. MARIA HIMMELFAHRT

09:30 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung (Stadtpfarrkirche)

SA 16.08.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 17.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 20.08.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 22.08.

18:00 Uhr Rosenkranz (alter Pfarrhof)

SA 23.08.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 24.08. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 27.08.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 29.08.

18:00 Uhr Rosenkranz (alter Pfarrhof)

SA 30.08.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 31.08. GEBURTSTAGSSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SEPTEMBER

MI 03.09.

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 05.09.

18:00 Uhr Rosenkranz (alter Pfarrhof)

SA 06.09.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 07.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 10.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

FR 12.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

TERMINE

Unvermeidlich sind, beachten Sie bitte auch den Wochenzettel der Pfarre.

SA 13.09.

10:00 Uhr Jungchar (Pfarre)

8:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape,
(Emmauskirche)

SO 14.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 17.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 19.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 20.09.

07:30 Uhr Pfarrwallfahrt nach Mariazell

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 21.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 24.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 26.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 27.09.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 28.09. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag
(Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

OKTOBER

MI 01.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier (Barbaraheim)

FR 03.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 04.10.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 05.10. PATROZINIUM UND ERNTEDANKFEST

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

bestattung redlich

2230 Gänserndorf
Friedhofgasse 28
02282/60800

2243 Matzen
Josefsplatz 4
02289/2242

2283 Obersiebenbrunn
Josef Porsch Straße 38
02286/2264

24 Stunden erreichbar

- Organisation der Trauerfeier
- Trauerdruck
- Erledigung der Behördenwege
- Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at



Landhaus Storch

BED, BREAKFAST & WINE
PENSION

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 37
Mobil: +43-699-11550940
office@landhaus-storch.at
www.landhaus-storch.at

Bodenständige Küche &
saisonale Schmankerl

Durchgehend warme Küche

Donnerstag bis Sonntag
Hendltage - Backhendl

Schöner Gastgarten
mit tollem
Kinderspielplatz



Heurigenlokal Storch

2230 Gänserndorf, Scheunengasse 26
Tel./Fax: +43-2282-60250
Mobil: +43-699-11550940
heurigenlokal.storch@aon.at
www.heuriger-storch.at



**Katholische
Jungschar**

SAMSTAG

**13.09, 11.10, 8.11, 29.11.
20.12.2025**

**VON 10:00 BIS 11:30
IM NEUEN PFARRHEIM**

Wenn ihr zwischen 9 und ca. 12 Jahre seid, in Gänserndorf oder Gänserndorf Süd wohnt, 1x im Monat Zeit und Freude daran habt, andere Kinder zu treffen um eine sinnvolle Zeit miteinander zu verbringen, dann kommt vorbei.

Starten wir gemeinsam los und gestalten unsere Jungschar so, wie sie uns gefällt. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!

Eure Jungscharleiterinnen
Irene & Leona



 0660-55 75 967

 Protteser Str. 4, Gänserndorf

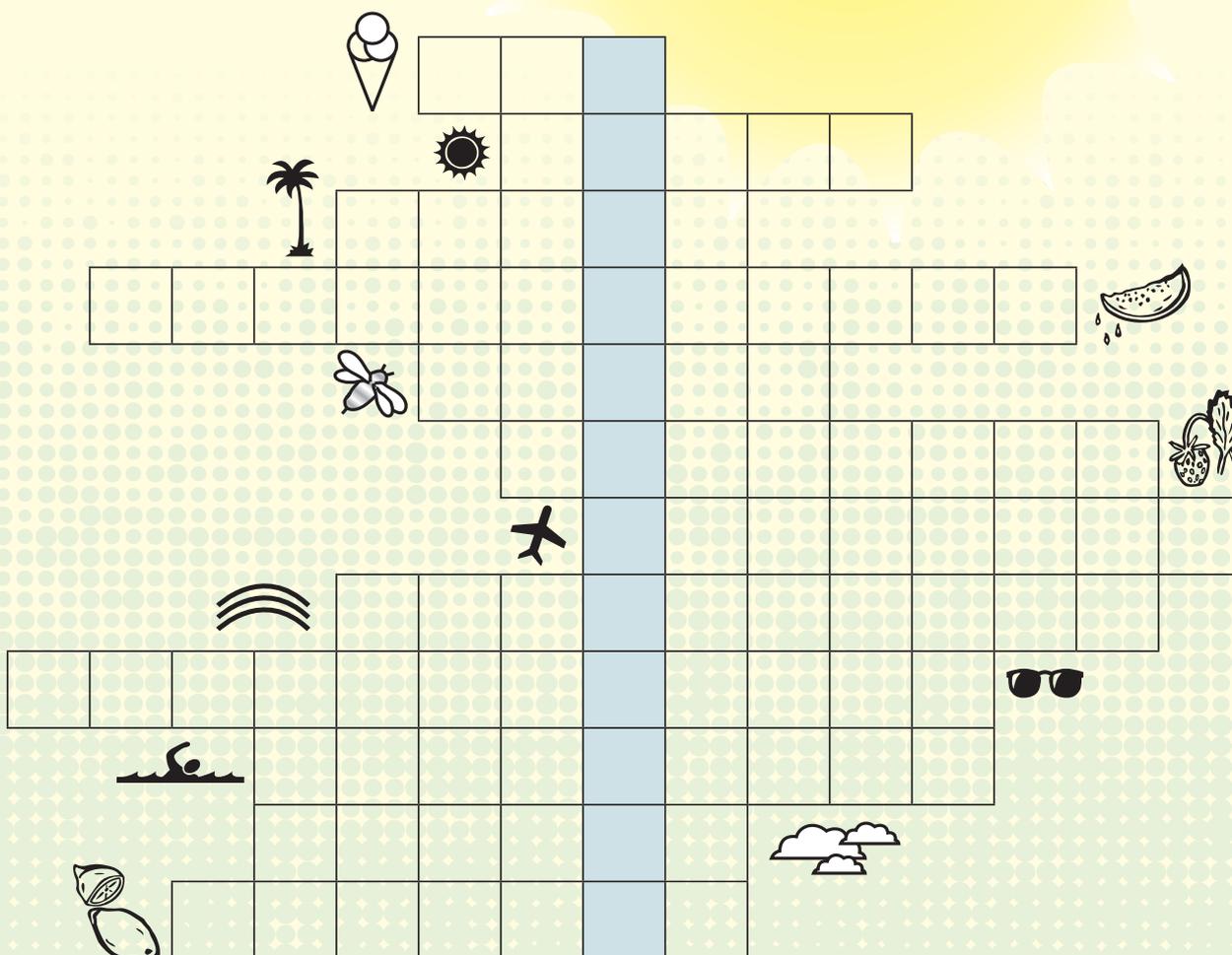
 jungschar.gaenserndorf@gmx.at

HALLO LIEBE KINDER

Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß dabei!



Einladung zum PFARRFEST



Feiern Sie mit uns. Gegrilltes,
kühle Getränke, Kaffee und
Kuchen warten auf Sie.

Sonntag, 22. Juni
um 10.00 Uhr
FESTMESSE

anschl. Frühschoppen
mit dem 1. Gänserndorfer
Musikverein

Kinderprogramm

14.00 Uhr Tortenversteigerung

**18.00 Uhr Konzert Ensemble "Ganston"
der Musikschule Gänserndorf**